

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 15 (1939)
Heft: 35

Artikel: Ein Künstler-Trio
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-753666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Red Stars

Ein pflichtvergessener Tabakmischer schuf einst diese Marke der roten Sterne. Ein scheußliches Kraut mit einem noch scheußlicheren Nachgeschmack, aber billig!

Zwei pflichtvergessene Red-Starräucher tanzten einst einen Walzer. Es war keine Künstlerkapelle, sondern nur eine alte Jammerkiste von Grammophon, die ihnen aufspielte, und doch drehten sich die beiden wie Besessene und staunten sich an wie Ekstatiker.

Sie haben wohl Grund, zu staunen, denn sie tanzen sich hinein in eine neue Welt. Wo bleibt da der Sommer, durch den die Sorgen schwirren wie die Mücken? Wo bleibt nur all das, was sie bisher ihr Leben nannten? Ganz klein und lächerlich liegt's noch irgendwo in der Erinnerung wie ein altes, langweiliges Buch. Und eine neue, flammende, heitere Wirklichkeit tut sich ihnen auf. Warum — wie lange — danach fragt man nicht, daran denkt man nicht; das ist so belanglos. Der Tanz ist zu Ende. Die beiden geben sich die Hand und laufen ans Fenster. Dort rauchen sie Red Stars, rote Sterne. Ist nicht der Sommerabend ein roter Stern, der eben aufstieg, groß und herrlich und alle andern Lichter überstrahlend?

Die beiden schwiegen und träumten solange, bis ihnen die Stümpchen ihrer Zigaretten die Finger verbrannten.

«Nun ja», entschloß sich der große Junge zu sagen, «ich heiße Bert. Wenn ich in zwei Monaten mit meinem Examen zu Ende bin, kommt meine Braut. Wir werden im Winter heiraten.» Und er lächelte ein wenig verlegen.

«Und ich bin Myriam», sagte das Mädchen, «nächste Woche schon fahre ich ins Ausland, um dort zu arbeiten.» Da schüttelten sie einander die Hand und gratulierten höflich. Es lag vielleicht noch etwas anderes in diesem Händedruck, aber das mußte nun ungesagt bleiben.

Sie traten aus der blauen Rauchwolke heraus und kamen zurück in den Saal, er zu seinen, sie zu ihren Bekannten. Der Abend verlief unter Lachen und Tanzen — ganz normal. Und durch das Fenster konnte man draußen die Wolken durch einen ganz gewöhnlichen Sommerabend ziehen sehen.

Kurz darauf wurden die Red Stars verboten. Vielleicht war der Tabak nicht einwandfrei, oder dann war es des langanhaltenden scheußlichen Nachgeschmacks wegen.

A. S.

Ein Künstler-Trio

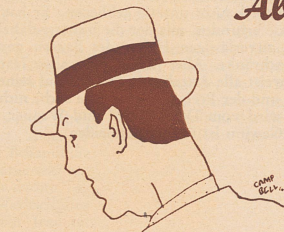
Das ist dieser Tage in Wirklichkeit auf dem Damrak, der belebten Amsterdamer-Straße, passiert.

Vor der Trottoir-Terrasse eines Restaurants produzierte ein Zirkusartist, assistiert von einem Hund und einem kleinen Affen in roter Jacke, allerlei Akrobatik-Künste. Der Mann machte kunstvolle Handstände, der

Hund tat das ebenfalls, auf seinen Vorderpfoten, und auch das Afflein konnte seins. Aber, selbst wenn man keinerlei Nebenabsicht hat, darf man nicht auf dem belebten Damrak stehen, und natürlich schon gar nicht, wenn es sich nicht um l'art pour l'art, sondern um eine Kunst handelt, die bestimmte Tendenzen verfolgt.

S. U.

**ICH HABE GERN
EINEN RASIERPINSSEL!**



**ICH RASIERE MICH
LIEBER OHNE!**

Aber über diesen Punkt sind sie sich einig:

Für eine gute Rasur braucht es eine **Olivöl-Rasiercreme**

FÜR SIE EINE Ja, aber eine Olivöl-SCHAUMENDE CREME? — die einzige Olivöl-Rasiercreme: Palmolive! Denken Sie an all ihre Vorteile! Sie vervielfacht sich 250 mal in Schaum — 10 Minuten auf der Haut, ohne auszutrocknen — erhält die Haare aufrecht unter der Klinge — kein Spannen und Brennen — 1 cm genügt. Fabelhaft, nicht wahr? Machen Sie einen Versuch!



1.50

FÜR SIE EINE Zögern Sie nicht! SCHAUMLOSE CREME? Benützen Sie die einzige schaumlose Olivöl-Rasiercreme: Palmolive. Eine Fingerspitze voll Creme auf das Gesicht auftragen — vorher angefeuchtet — kaltes Wasser genügt — dann eine leichte Massage, und die Klinge gleitet von selbst. Sie sehen tadellos aus. Wie einfach — wie wohlthuend!



2.50

IHRE ZUFRIEDENHEIT garantiert!

Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme — diejenige die Sie vorziehen. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sie werden begeistert sein! Wenn nicht, senden Sie uns die halbgeleerte Tube, wir vergüten Ihnen den Kaufpreis ohne weiteres. Colgate-Palmolive A.-G., Talstr. 15, Zürich.

DIE EINZIGEN OLIVENÖL-RASIERCREMES



VICHY

DAS VORNEHMSTE UND BEDEUTENDSTE THERMALBAD DER WELT



Glänzende Heilerfolge bei Erkrankungen der Leber- und Verdauungsorgane, Stoffwechselkrankheiten, Arthritis, Gicht, Diabetes, Fettleibigkeit, Tropenkrankheiten.

Die THERMALANSTALTEN von VICHY sind unübertroffen in ihren Einrichtungen.

Kasino, Theater, Künstlerkonzerte. - Alle Sportmöglichkeiten.

VICHY-CELESTINS

die weltberühmte Quelle, morgens nüchtern und bei den Mahlzeiten getrunken, regelt den Stoffwechsel, verbürgt allgemeines Wohlbefinden.



Bildung

ein wertbeständiges Kapital für Sohn und Tochter

„Institut auf dem St. Gallen“

Vorarlpinne Internatsschule für Jungen. Alle Schulfächer bis Matura u. Handelsdiplom. Maturitätsprivileg. Einziges Schweizer Institut mit staatl. Sprachkursen. Individuelle Erziehung in einer Schulgemeinschaft, bei der Direktion, Lehrer und Schüler freundschaftl. verbunden sind. Schuljahr 1938/39: Alle Maturanden des Instituts erfolgreich.

Vorbereit. **Staats-Stellen** in 3 Monaten (französisch od. italienisch inbegriffen). Handelsdiplom in 6 Monaten. Französisch, Englisch oder Italienisch garantiert in 2 Monaten. Ecole Tamé, Luzern 31 oder Neuchâtel 31

50 Fachlehrer helfen Ihnen zum Erfolg im **INSTITUT JUVENTUS ZÜRICH** Schule für Maturität, Handel und Technik • Urnistrasse 31—33

Halbe Studienzeit zur Beherrschung des Französischen und Aneignung solider kaufmännischer Kenntnisse durch genaue Anpassung des Studiums an jeden einzelnen Schüler. Vorteilhafte Pauschalpreise. — Schreiben Sie an **Handels- und Sprachschule LEMANIA LAUSANNE**

In Zürich zu Möbel-Pfister



„Nur nicht zu dick werden!“

So stöhnen tagtäglich Tausende von schlanken, jungen Frauen, die sich in ihren Alpträumen (und manchmal auch in den Häften), schon stärker und stärker werden sehen. Warum solche Angst? Die Wissenschaft hat längst dafür gesorgt, daß man auf natürliche Weise schlank bleiben kann. Die Dragées „Neunzehn“ des bekannten Professors Dr. med. H. Much, die nach dem Essen genommen werden, erzielen den Darm zu normaler Peristaltik und verhindern dadurch die übermäßige Fettgewinnung des Körpers. Sie machen eine radikale Einschränkung des Essens und ähnliche Gewaltkuren überflüssig. Drages

„Neunzehn“ sind ein reines Naturprodukt, verursachen kein Kneifen und können bedenkenlos täglich genommen werden. Preis: Packung 40 Stück Fr. 2.40, 150 Stück Fr. 7.—. Zu haben in allen Apotheken. Generaldepot: Pharmacie Internationale, Dr. F. Hebeisen, Poststraße 6, Zürich 1/25